

Erstmals Kreisfeuerwehrfest in Westhausen

Westhausen feiert vier Tage grandioses Feuerwehrjubiläum

Vom 14. bis 17. Juli 2022 stand Westhausen ganz im Zeichen des örtlichen Feuerwehrjubiläums und des Ostalb-Kreisfeuerwehrtags. Tausende beim sonnig-freundlichen Festumzug.

Von Heino Schütte

Ostalbkreis. Landrat Dr. Joachim Bläse hat schmunzelnd angekündigt: Er müsse Bürgermeister Markus Knoblauch nach diesem Wochenende ans Bett anbinden, damit der nicht vor lauter Stolz auf seine Feuerwehr und die tolle Leistung seiner Gemeinde Westhausen "davonschwebt". Westhausen stand am Wochenende ganz im Zeichen des wiederholt verschobenen 100-jährigen Jubiläums der örtlichen Brand- und Katastrophenschützer sowie des Ostalb-Kreisfeuerwehrtags. Allen Beteiligten war die Erleichterung und die Freude anzumerken, dass es nach zweijähriger Corona-Zwangspause endlich wieder dieses große Event für Begegnung, Fortbildung und öffentliche Demonstration für die Sache der Feuerwehr geben durfte. Gesellige und stimmungsvolle Veranstaltungen wechselten sich mit ernsten, dienstlichen Programmpunkten ab.



Die Freiwillige Feuerwehr Westhausen führte den Festumzug mit fast 3.000 Teilnehmern aus dem ganzen Ostalbkreis an.



Feuerwehrkommandant Raimund Bees und Bürgermeister Markus Knoblauch begleiteten die Ehrengäste beim Festumzug bis zur Ehrentribüne.

Bereits seit Donnerstag wurde auf dem Festplatz mit Vergnügungspark und Zelt gefeiert. Gestartet wurde mit einer von Michael Mühleck und seiner Westhausener Eventfirma Ostalb PA veranstalteten After Work Rocknacht der Superlative, in der die „Die Toten Ärzte“ und Europas beste ACDC-Coverband „Barock“ das volle Festzelt zum Beben brachten. Auch die Fire-Abend-Party am Freitag mit der Coverband „Lost Eden“ sorgte für ausgelassene Stimmung. "Aus Westhausen wird Festhausen!" so war im stets vollbesetzten, riesigen Partyzelt zu hören, wo eine Heerschar von Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen im Einsatz war. Bürgermeister Markus Knoblauch sprach von einer starken Verbundenheit der Feuerwehr mit den Vereinen und der Bürgerschaft, was dieses wohl größte Fest in der Geschichte der Gemeinde möglich gemacht habe. Er bewunderte Kommandant Raimund Bees und sein starkes Team, die den Glauben an die Durchführung des Jubiläums mit Kreisfeuerwehrtag trotz der mehrmaligen Rückschläge durch die Pandemie nicht verloren hätten.



Foto: „Die Toten Ärzte“



Foto: „Barock“

Der Samstag war dem Westhausener Kinderfest (siehe separater Bericht) sowie Fortbildungsveranstaltungen und einer großen Leistungsschau aller Blaulichtorganisationen gewidmet. Es war eine tolle Gelegenheit, der Bevölkerung Einblick zu geben in die vielfältige, gemeinnützige, überwiegend ehrenamtlich getragene Arbeit für die Sicherheit der Mitbürger. Bei vielen "Schaulustigen" konnte das Interesse zum Mitmachen geweckt werden.





Der „Blaulichttag“ am Samstag begeisterte die vielen Interessierten.

In den offiziellen Ansprachen im Verlauf des Kreisfeuerwehrtags wurde immer wieder betont, dass in diesen krisenhaften Zeiten mit vielen Natur- und auch menschengemachten Katastrophen der von den Hilfsorganisationen getragene Bevölkerungsschutz in den Fokus gerückt sei wie schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Zudem wurden am Samstag auch das Westhausener Kinderfest und der Nachmittag der Vereine groß gefeiert (siehe separater Bericht).

Der Sonntag begann mit einem ökumenischen Gottesdienst unter freiem Himmel, bei dem auch nochmals die bereits unter Pandemiebedingungen gesegnete neue Fahne der Feuerwehr Westhausen vorgestellt wurde. Pfarrer Matthias Reiner, selbst aktives Mitglied der Feuerwehr, und Pfarrerin Ursula Lochstampfer zelebrierten die Feier, die mit Liedern, Gebet und Fürbitten das respektvolle Miteinander und das seelische Rüstzeug für den nicht immer einfachen Einsatzalltag zum Inhalt hatte. Beim anschließenden Festakt wurden aktuelle Standortbestimmungen und brennende Themen der Feuerwehr angesprochen sowie verdiente Feuerwehrmänner aus zahlreichen Ostalb-Kommunen geehrt (siehe weiterer Bericht). Eine der Parolen, die Landrat Dr. Joachim Bläse bei dieser Gelegenheit ausgab: Feuerwehr sei kein Selbstläufer, mehr denn je möge die Feuerwehr in der Öffentlichkeit aktiv auftreten. Und immer wieder fiel mit herzlichen Anmerkungen des Respekts und der Dankbarkeit der Name Otto Feil, der Ostalb-Kreisbrandmeister wird Ende des Monats in Ruhestand verabschiedet.



Festgottesdienst auf dem Rathausplatz mit Vorstellung der neuen Feuerwehrfahne und Segnung der Fahnenbänder

Großer Festumzug mit rund 3.000 Teilnehmern

Höhepunkt auch für die Bevölkerung war am Sonntagnachmittag die sonnige und gutgelaunte Parade von rund 3.000 Feuerwehrleuten aus allen Generationen, begleitet von zahlreichen Musikkapellen. Kreisbrandmeister Otto Feil hatte aufgrund der Hitze Marscherleichterung angeordnet: Die Uniformjacke durfte daheimbleiben. Tausende Zuschauer säumten die Straßen und sparten nicht mit Beifall. Vereine aus Westhausen und Umgebung gaben dem Festzug mit Kind und Kegel tolle Farbtupfer, sogar ein Hauch von Karnevalsumzug wehte mit Guggenmusik und Elferrat plötzlich durch die Straßen.



Festdamen: Die Festdamen der Feuerwehr Westhausen geben der neuen Fahne sowie den anderen Fahnenabordnungen aus dem gesamten Ostalbkreis nach dem Gottesdienst ein festliches Geleit.

Angeführt wurde der Zug durch die Freiwillige Feuerwehr Westhausensen mit der neuen Fahne und ihren Festdamen sowie einer internationalen Schar von Ehrengästen, so von der französischen Partnerfeuerwehr aus der Region Haute-Marne. Auch die Abgeordneten Roderich Kiesewetter MdB, Winfried Mack MdL und Martina Häusler MdL sowie Landrat Dr. Bläse, Kreisbrandmeister Otto Feil und Mitglieder des Gemeinderates feierten mit.



Ehrentribüne: Eine Vielzahl von Ehrengästen bejubeln von der Ehrentribüne aus die große Feuerwehr-, und Musikparade.

Fast alle Freiwilligen und auch Werkfeuerwehren aus dem Ostalbkreis waren vertreten. Erstaunlich wie mehrere Gemeindefeuerwehren aus Verwaltungsgemeinschaften sich nun gemeinsam präsentieren. Riesenbeifall gab es für die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, die am Schluss des Umzugs eine der stärksten Gruppen stellte und ihren deutschlandweit einzigartigen Oldtimer-Langhauberlöschzug aus den 50er- und 60er-Jahren mit insgesamt vier liebevoll restaurierten Fahrzeugen präsentierte. Der nicht enden wollende Gmünder Feuerwehr-Aufmarsch wurde angeführt von einer historischen Spritze der Abteilung Straßdorf. Nicht nur von ihr gab's wohlthuende Duschen, ehe beim abschließenden Fahneneinmarsch und im Beisein von Schirmherr Innenminister Thomas Strobl das überfüllte Festzelt kochte. Man wird sich in Westhausen gewiss noch in vielen nachfolgenden Generationen an dieses in jeder Hinsicht freundliche und gelungene Feuerwehr-Wochenende erinnern.



Info/Anhang:

Im Ostalbkreis gibt es 42 kommunale und acht Werkfeuerwehren. Sie zählen knapp 4.000 aktive Mitglieder, die überwiegend ehrenamtlich ihren Dienst leisten.

Feuerwehr ist ein Generationenprojekt, denn etwa 800 Jungen und Mädchen sind in den Jugendgruppen organisiert, fast ebenso viele Mitglieder zählen die Altersabteilungen, die aufgrund des demografischen Wandels mehr und mehr auch zu einer Stütze der aktiven Abteilungen werden. Keine Sorge: Beim Kreisfeuerwehrtag feiern längst nicht alle Brand- und Katastrophenschützer. Um die Sicherheit auch an einem solchen Festtag flächendeckend im Kreisgebiet sicherzustellen, sind daheim vor allen bei größeren Stadt- und Gemeindefeuerwehren Bereitschafts- und Wachdienste eingerichtet.

Fotos: Heino Schütte / Joachim Hoffmann / Gemeinde Westhausen / Privat

Wunderschönes Westhausener Kinderfest im Rahmen des Blaulichttags

Am Samstag, 16.07.2022 fand im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages anlässlich des 100 + 2-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Westhausen und des Blaulichttags auch das traditionelle Westhausener Kinderfest statt. Groß und Klein zeigten sich begeistert vom wunderbaren Kinderfestumzug und dem vielfältigen Angebot.

Der Festumzug mit dem Motto „Blaulicht“ startete bei strahlendem Sonnenschein pünktlich um 13.30 Uhr. Egal ob Feuerwehr, THW, Hundestaffel, Bergrettung oder Sanitätsdienst –alle Kindertagesstätten, die Propsteischule und die Jagsttalschule hatten sich so einiges einfallen lassen und sämtliche Blaulichtorganisationen perfekt vertreten.

Zudem gab es in der Wöllersteinhalle eine vom TSV Westhausen betreute „Hüpfburgenlandschaft“ mit Spieleparcours, die den Kindern sichtlich Spaß bereitete. Auch die neue Pumtrackanlage neben der Wöllersteinhalle konnte bereits genutzt werden und sorgte bei den jungen Bikern für Begeisterung. Neben dem großen Vergnügungspark mit verschiedenen Karussellen und Fahrgeschäften war außerdem das Waldpädagogik-Team des Ostalbkreises zu Gast, das mit den Kindern u. a. Tonfiguren bastelte.







Feuerwehr-Malwettbewerb – Herzlichen Dank für die tollen Bilder

Liebe Kinder,

wir möchten uns ganz herzlich bei Euch allen für die Teilnahme am Malwettbewerb anlässlich des Kreisfeuerwehrfestes und die vielen eingesendeten tollen Bilder bedanken. Eure wunderschönen Kunstwerke haben wir im Rathaus ausgehängt (Mittelgang zwischen Alt- und Neubau). Dort könnt Ihr sie jederzeit mit Euren Eltern anschauen. Leider wurden noch nicht alle ausgelosten Preise abgeholt. Die Kinder Tim Kaltenberger, Semina Hünayi, Amila Usselman und Paul Rehor können ihre Preise gerne bis zum 15. August 2022 noch im Rathaus, Zimmer 2.3 abholen.

Alles Liebe und Gute und herzliche Grüße

Euer

Markus Knoblauch

Bürgermeister

Euer

Raimund Bees

Kommandant



Innenminister Thomas Strobl besucht als Schirmherr den Kreisfeuerwehrtag und trägt sich in das Goldene Buch der Gemeinde Westhausen ein

Bereits zum eigentlich 2020 geplanten Kreisfeuerwehrtag in Westhausen hatte Thomas Strobl die Schirmherrschaft übernommen und seine Teilnahme zugesagt. Jetzt war es endlich soweit und Schirmherr Thomas Strobl, Stellvertretender Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen des Landes Baden-Württemberg, konnte zum Kreisfeuerwehrtag im Rahmen des 100+2. Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Westhausen begrüßt werden. Im Anschluss an seine Teilnahme beim Fahneneinmarsch im Festzelt und seinem dortigen Grußwort, bei dem er das wichtige und großartige ehrenamtliche Engagement der Feuerwehren lobte, trug er sich im Bürgersaal des Rathauses auch noch in das Goldene Buch der Gemeinde Westhausen ein.



Einmarsch der über 60 Fahnen ins Festzelt



Grußworte im Festzelt von Schirmherr Thomas Strobl, Stellvertretender Ministerpräsident und Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen des Landes Baden-Württemberg



Unser Bild zeigt Herrn Innenminister Thomas Strobl beim Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde Westhausen sowie stehend von links: Bürgermeister Markus Knoblauch, Landrat Dr. Joachim Bläse und Feuerwehrkommandant Raimund Bees.

Auch unsere Freunde aus Reichenbach im Vogtland feiern Feuerwehrfest mit

Oberbürgermeister Raphael Kürzinger und der Reichenbacher Feuerwehrkommandant Thomas Weck besuchten mit einer Abordnung der mit Westhausen befreundeten Großen Kreisstadt im sächsischen Vogtlandkreis das Jubiläumsfest der Freiwilligen Feuerwehr Westhausen. Die Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß, nachdem coronabedingt das letzte Beisammensein 2019 stattfinden konnte. Als Zeichen der Freundschaft und der Verbundenheit überreichten Oberbürgermeister Kürzinger und Kommandant Weck an Kommandant Raimund Bees und Bürgermeister Markus Knoblauch mit den besten Wünschen ein wunderschönes Fahnenband für die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Westhausen sowie eine Urkunde und ein „leckeres Tröpfchen“ aus Reichenbach im Vogtland. „Teamwork verleiht Energie, die gewöhnlichen Menschen zu außergewöhnlichen Ergebnissen verhilft“ steht es auf der Urkunde geschrieben – für alle am Feuerwehrfest in Westhausen Beteiligten hätte dieser Aussage nicht passender sein können. Herzlichen Dank an unsere Freunde aus Reichenbach im Vogtland und auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.



Von links: Reichenbachs Oberbürgermeister Raphael Kürzinger und Kommandant Thomas Weck mit Kommandant Raimund Bees und Bürgermeister Markus Knoblauch bei der Geschenkübergabe vor dem Rathaus.

Aktuelle Themen und besondere Ehrungen im Rahmen des Festaktes zum Ostalb-Kreisfeuerwehrtag und Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Westhausen.

Von Heino Schütte

Ostalbkreis. Ehrungen und vor allem auch das aktuelle Zeitgeschehen mit Betrachtungen zum Thema Bevölkerungsschutz standen beim Festakt zum Kreisfeuerwehrtag und zum Jubiläum der Feuerwehr Westhausen im Blickpunkt. Neben Verbandsfunktionären und Führungskräften hatten sich auch viele Vertreter der Politik zu der Versammlung am Sonntag eingefunden zu welcher der Feuerwehrkreisverband Ostalb und die Gemeinde eingeladen hatten.

Stellvertretender Verbandsvorsitzender Jürgen Kasprowitsch begrüßte die Gäste namens des krankheitsbedingt verhinderten Willibald Freihart. Zunächst ergriff Bürgermeister Markus Knoblauch das Wort. "Ich bin unheimlich stolz auf meine Feuerwehr!" so rief er in die Festhalle und beschrieb Engagement, Zeitaufwand und Beharrlichkeit mit der sich die Feuerwehr Westhausen auf ihr 100+2.-jähriges Jubiläum mit Kreisfeuerwehrtag trotz der Corona-Rückschläge in den vergangenen drei Jahren vorbereitet habe. Dies, obwohl es doch in dieser Zeit mit Übungen und teils sehr schwierigen Einsätzen heiß her gegangen sei. Auch müsse ja, so die anerkennenden Worte des Bürgermeisters weiter, das ganz normale Berufs- und Familienleben der ehrenamtlich tätigen Feuerwehrleute weiter funktionieren. Was ihn auch besonders beeindrucke sei, wie die ganze Gemeinde bei dieser Riesenveranstaltung zusammenstehe und mithelfe.

Bei dieser Gelegenheit gab es auch Infos zum geplanten Feuerwehrhausneubau in Westhausen. Der erste Spatenstich habe sich aufgrund der schwierigen Ausschreibungssituation beziehungsweise wegen der angespannten Auftragslage in der Baubranche verzögert. Nun werde mit dem Baubeginn im Frühjahr 2023 gerechnet. Weil auch Polizei und DRK in den Neubau einziehen werden, erhalte Westhausen ein vorbildliches und zukunftsweisendes Blaulichtzentrum. Dankesworte für die Unterstützung erntete Kreisbrandmeister Otto Feil.

Jürgen Kasprowitsch sprach in seiner Rede von einer großartigen Truppe, die diesen unvergesslichen Kreisfeuerwehrtag in Westhausen organisiert habe. "Viele Länder beneiden uns um das ehrenamtlich getragene Feuerwehrwesen", so lenkte er den Blick auf die Leistungen von derzeit genau 3.839 Feuerwehrleuten im Ostalbkreis. Die Herausforderungen bei Fortbildung, Übung und Einsatz würden stetig wachsen. Der Verbandssprecher appellierte an die Politik, alles zu unternehmen, damit die Bürokratie nicht weiter Überhand nehme und das Feuerwehr-Ehrenamt zusätzlich belaste. Konkret und aktuell nannte er das Thema Umsatzsteuerpflicht, was Feuerwehren dazu zwingt, Fördervereine zu gründen, um bürgerschaftliche und auch gemeinnützige Veranstaltungen gesetzeskonform abwickeln zu können. Mehr denn je stehe die Feuerwehr vor neuen Aufgaben und Verantwortungen. Nachdem das Thema Bevölkerungsschutz von der Politik jahrzehntelang vernachlässigt worden sei, rücke dieses nun vor dem Hintergrund von Naturkatastrophen, Klimawandel, Energiekrise und der kriegesischen Ereignisse in Europa plötzlich wieder ganz stark in den Blickpunkt. Spontanen Beifall gab es, als Jürgen Kasprowitsch dafür plädierte, für junge Menschen wieder ein Pflichtdienstjahr einzuführen, um damit auch den Personalstand bei den Hilfsorganisationen, sprich beim zivilen Bevölkerungsschutz zu sichern. Aktive Mitwirkung in der Feuerwehr, so betonte er, sei in der zunehmend digitalisierten Welt auch eine unschätzbar wichtige Wertevermittlung, nicht online, sondern direkt von Mensch zu Mensch.

Landrat Dr. Joachim Bläse schloss sich diesen Aussagen an. Die Feuerwehr, so sagte er, sei kein Brauchtumsverein, sondern eine Notwendigkeitsorganisation. Sie müsse und dürfe Geld kosten, gerade jetzt in diesen unsicher gewordenen Zeiten mit neuen Bedrohungen. Andererseits, so der

Landrat weiter, müsse auch an jeden Bürger appelliert werden, mehr Eigenverantwortung und Vorsorge zu entwickeln. Es gehe darum, die Widerstandskraft gegen wachsende Bedrohungen durch Naturkatastrophen und andere Krisen zu steigern. Im geplanten und vom Kreistag auf den Weg gebrachten Resilienzzentrum Ostalbkreis werde die Feuerwehr eine zentrale Rolle spielen. Im Laufe des Kreisfeuerwehrtags sprach Joachim Bläse auch mit Innenminister Thomas Strobl über dieses Pilotprojekt und erbat ideelle und finanzielle Unterstützung.

Im Namen aller Abgeordneten trat MdB Roderich Kiesewetter ans Rednerpult, um den Feuerwehren im Ostalbkreis Dank die "volle Unterstützung" auszusprechen. Kiesewetter versprach, sich gegen die beklagte Zunahme der bürokratischen Belastung im Ehrenamt einsetzen zu wollen. Er bewundere den international gepflegten und funktionierenden Feuerwehr-Geist, so vor allem nun in der Ukraine, wo die Feuerwehr Übermenschliches leiste, um nach russischen Bomben- und Raketenangriffen aus eingestürzten und brennenden Wohngebäuden und Einkaufszentren Menschenleben zu retten.

Der Festakt bildete auch den würdigen Rahmen für die Ehrung einer Reihe von Ostalb-Feuerwehrmännern, die sich über viele Jahre hinweg außerordentlich engagierten, sei es bei Bauprojekten oder auch auf organisatorischer oder kameradschaftlicher Ebene. Die Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg erhielten Joachim Hofmann (Westhausen) und Achim Krumpschmid (Waldstetten-Wißgoldingen). Mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze wurden ausgezeichnet: Bastian Trauter (Aalen), Alois Weiß (Wasseralfingen/Hofen), Michael Wörz (Wasseralfingen/Hofen) und Raimund Bees (Westhausen). Roland Hägele (Heuchlingen) und Anton Liebhaber (Unterschneidheim) wurde beim Festakt zum Kreisfeuerwehrtag mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber die höchste Ehrung zuteil.



Beim Festakt zum Kreisfeuerwehrtag in Westhausen wurden besonders engagierte Feuerwehrmänner aus mehreren Ostalb-Gemeinden geehrt, hier zusammen mit Ehrengästen und Verbandsvertretern.
Foto: Heino Schütte